

schreiten. Die Centalkette selbst streicht von dem oben angegebenen Punkt an als das felsige Gebirge gegen N. Die Gipfel des felsigen Gebirges erheben sich in 48° und 49° NBr. bis 7200' und 7800', die Pässe bis 5700'; weiterhin aber wird die Kette immer niedriger. Sie endet an der Küste des N. Ozeans an der Mündung des Mackenzie, der an ihrem Ostuße fließt, unter 69° NBr. 3. Die westliche Cordillere, welche von dem Plateaufnoten von Guanarato ausgeht, streicht unter den Namen der Cordillere von Sonora in ansehnlicher Breite NW. Sie endet an den Ufern des Gila unter 33° NBr. III. Die californische Cordillere oder die See-Alpen der Nordwest-Küste erhebt sich als eine wahre Küsten-Cordillere zwischen dem 23° und 60° NBr., vom Vorgebirge San Lucas in Californien bis zur Halbinsel Aljaska und den O. Gestaden des Behrings-Meres. Diese Küsten-Cordillere, welche ein von der Cordillere von Mexiko und den Rocky Mountains fast ganz verschiedenes Gebirgssystem bildet, ist durch Querjochs zwischen 33° und 34° NBr. an die Primeria alta und die W. Kette der Cordilleren von Anahuac und zwischen 45° und 53° NBr. an das felsige Gebirge geknüpft. Auf der Halbinsel von Californien erhebt sich die Küstenkette in den Schneebergen um das Kap Mendocino unter 39° bis 41° NBr. bis zu 9000'. Von diesem Kap an folgt die Kette den Küstenbiegungen des großen Ozeans, von dem sie jetzt 15 bis 19 M. entfernt bleibt. Zwischen den hohen Gipfeln der Berge Hood 4970' h. und St. Helen wird sie vom Columbia durchbrochen. In den Landschaften der NW. Küste, in Neu-Hannover, Neu-Cornwall und Neu-Norfolk, wiederholen sich jene Zerreibungen einer felsigen Küste, jene Fierde, welche das W. Patagonien und Norwegen charakterisiren. Da, wo sich die Cordillere gegen W. wendet, unter 58 $\frac{3}{4}$ ° NBr., stehen 2 Vulkankegel, der Berg des schönen Wetters (Fairweather, Buen Tiempo) 13,820' h., und der Berg des h. Elias 18,760' h. NW. von ihnen erweitert sich die Cordillere der See-Alpen außerordentlich innerhalb des russischen Amerika und die Vulkane nehmen an Zahl zu, je mehr man gegen W. vorschreitet zur Halbinsel Aljaska, die, so wie die Reihe der Aleuten, mit fortwährend brennenden Oeffnen des unterirdischen Feuers gleichsam bespickt sind. Am Kenai Meerbusen oder Cook's Inlet steht unter andern Vulkanen der Kamán 11,320' h.; ein andrer spitzer Keel in derselben Gegend erreicht 10,750'.

§. 224.

Die getrennten Gebirgsglieder.

A. Das brasilische Gebirge hat eine herzförmige Gestalt und liegt im SO. Theil von S. Amerika. Es ist von den Andes durch die Ebenen des Plata-Stromes, vom Gebirgssystem von Barime durch die Ebene des Amazonen-Stromes getrennt. Seine Hauptmasse liegt zwischen 18° und 28° SBr.; von der Küste landeinwärts reicht sie bis zum Quellbezirk des Tokantins, eine Länge von 160 und eine Breite von 100 M. Der Flächeninhalt des Ganzen = 15,500 QM. Im brasilischen Gebirgssystem treten 3 bedeutendere Bergketten hervor. 1. Vom Kap Roque bis zur Mündung des la Plata wird die Küste in mehr oder weniger Entfernung von einem Gebirgszug begleitet, der Serra do Mar (d. h. Küstenkette) genannt wird. Seine mittlere Erhöhung beträgt 3000', bei Rio Janeiro, wo die Küstenkette Serra dos Orgaos (d. h. Orgel-Gebirge) heißt, liegen die höchsten Punkte 4000' h. Sobald man dieses Küstengebirge überstiegen hat, befindet man sich auf dem Sertão, dem Tafelland von Brasilien. Es erstreckt sich von O. nach W. durch ganz Brasilien, erreicht eine mittlere Höhe von 2500' und senkt sich erst in den W. Gegenden nach dem Rio Paraguay und Madeira allmählig hinab, wo es sich in niedrigen, meist sumpfigen Ebenen verliert. Auf dem Tafel-